

August 16-22, 2021

Doctrine and Covenants 89–92

“A PRINCIPLE WITH PROMISE”

.16 bis .22 August, 2021

Lehre und Bündnisse 89–92

„EIN GRUNDSATZ MIT EINER VERHEISSUNG“

Summary: *Doctrine and Covenants 89. Revelation given through Joseph Smith the Prophet, at Kirtland, Ohio, February 27, 1833. As a consequence of the early brethren using tobacco in their meetings, the Prophet was led to ponder upon the matter; consequently, he inquired of the Lord concerning it. This revelation, known as the Word of Wisdom, was the result. 1–9, The use of wine, strong drinks, tobacco, and hot drinks is proscribed; 10–17, Herbs, fruits, flesh, and grain are ordained for the use of man and of animals; 18–21, Obedience to gospel law, including the Word of Wisdom, brings temporal and spiritual blessings.*

Doctrine and Covenants 90. Revelation to Joseph Smith the Prophet, given at Kirtland, Ohio, March 8, 1833. This revelation is a continuing step in the establishment of the First Presidency (see the heading to section 81); as a consequence thereof, the counselors mentioned were ordained on March 18, 1833. 1–5, The keys of the kingdom are committed to Joseph Smith and through him to the Church; 6–7, Sidney Rigdon and Frederick G. Williams are to serve in the First Presidency; 8–11, The gospel is to be preached to the nations of Israel, to the Gentiles, and to the Jews, every man hearing in his own tongue; 12–18, Joseph Smith and his counselors are to set the Church in order; 19–37, Various individuals are counseled by the Lord to walk uprightly and serve in His kingdom.

Doctrine and Covenants 91. Revelation given through Joseph Smith the Prophet, at Kirtland, Ohio, March 9, 1833. The Prophet was at this time engaged in the translation of the Old Testament. Having come to that portion of the ancient writings called the Apocrypha, he inquired of the Lord and received this instruction. 1–3, The Apocrypha is mostly translated correctly but contains many interpolations by the hands of men that are not true; 4–6, It benefits those enlightened by the Spirit.

Zusammenfassung: *Lehre und Bündnisse 89. Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 27. Februar 1833 zu Kirtland, Ohio. Als Folge davon, dass die Brüder anfänglich in ihren Versammlungen Tabak benutzten, sah sich der Prophet dazu veranlasst, über diese Sache nachzudenken; infolgedessen befragte er diesbezüglich den Herrn. Das Ergebnis ist diese Offenbarung, bekannt als das Wort der Weisheit. 1-9 Der Gebrauch von Wein, starkem Getränk, Tabak und heißem Getränk wird untersagt; 10-17 Kräuter, Früchte, Fleisch und Körnerfrucht sind dem Menschen und den Tieren zum Gebrauch verordnet; 18-21 Gehorsam gegenüber dem Evangeliumsgesetz, einschließlich des Wortes der Weisheit, bringt zeitliche und geistige Segnungen.*

Lehre und Bündnisse 90. Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 8. März 1833 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung ist ein weiterer Schritt zur Bildung der Ersten Präsidentschaft (siehe die Überschrift zu Abschnitt 81); als Folge davon wurden die genannten Ratgeber am 18. März 1833 ordiniert. 1-5 Die Schlüssel des Reiches sind Joseph Smith, und durch ihn der Kirche, überantwortet; 6-7 Sidney Rigdon und Frederick G. Williams sollen in der Ersten Präsidentschaft dienen; 8-11 Das Evangelium soll den Nationen Israels, den Anderen und den Juden gepredigt werden, und jedermann soll es in seiner eigenen Zunge vernehmen; 12-18 Joseph Smith und seine Ratgeber sollen die Kirche in Ordnung bringen; 19-37 Der Herr ermahnt verschiedene Personen, untadelig zu wandeln und in seinem Reich zu dienen.

Lehre und Bündnisse 91. Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 9. März 1833 zu Kirtland, Ohio. Der Prophet war zu dieser Zeit mit der Übersetzung des Alten Testaments beschäftigt. Als er zu dem Teil der alten Schriften kam, die die Apokryphen genannt werden, befragte er den Herrn und empfing diese Anweisung. 1-3 Die Apokryphen sind im Wesentlichen richtig übersetzt, enthalten aber viele Hinzufügungen von Menschenhand, die nicht wahr sind; 4-6 Die Apokryphen sind denen nützlich, die durch den Geist erleuchtet sind.

<p><i>Doctrine and Covenants 92. Revelation given to Joseph Smith the Prophet, at Kirtland, Ohio, March 15, 1833. The revelation instructs Frederick G. Williams, who had recently been appointed a counselor to Joseph Smith, on his duties in the United Firm (see the headings to sections 78 and 82). 1–2, The Lord gives a commandment relative to admission to the united order.</i></p>	<p><i>Lehre und Bündnisse 92. Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 15. März 1833 zu Kirtland, Ohio. In der Offenbarung wird Frederick G. Williams, der kurz zuvor als Ratgeber für Joseph Smith bestimmt worden war, über seine Pflichten in der Vereinigten Firma unterrichtet (siehe die Überschriften zu Abschnitt 78 und 82). 1-2 Der Herr gibt ein Gebot hinsichtlich der Zulassung zur vereinigten Ordnung.</i></p>
<p>Supplemental Jewish and Holy Land Insights</p> <p>What was the first recorded “Law of Health?”</p> <p>In the Garden of Eden, there was a law of health—things you should and should not eat. The Lord gave the Children of Israel a law of health. It could be called a “Word of Wisdom.” The Jews call it the correct, proper, or fit way of living, the <i>Kashrut</i>, or being <i>kosher</i>. The word <i>kosher</i> is also used as meaning correct. The <i>Kashrut</i> has been modified throughout the ages, yet some basics remain as was given at Mount Sinai.</p>	<p>Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte</p> <p>Was war das erste aufgenommene „Gesundheitsgesetz“?</p> <p>Im Garten Eden gab es ein Gesundheitsgesetz, was man essen sollte und was nicht. Der Herr gab den Kindern Israels ein Gesetz der Gesundheit. Es könnte ein „Wort der Weisheit“ genannt werden. Die Juden nennen es die richtige, oder angemessene Lebensweise, die <i>Kaschrut</i> oder <i>koscher</i> sein. Das Wort <i>koscher</i> wird auch als richtig verwendet. Die <i>Kaschtet</i> wurde im Laufe der Jahrhunderte modifiziert, dennoch sind einige Grundlagen erhalten geblieben, wie sie am Berg Sinai gegeben wurden.</p>
<p>What is the Biblical health law pertaining to meat?</p> <p>In this modern age, there are some Jews who will not eat meat because there are no sacrifices, and the meat cannot be prepared in the correct way. Others will only eat meat that is <i>kosher</i>, that is, slaughtered in the way sacrifices were done and only eating the parts of the animal as prescribed in the Law of Moses. It may be very enlightening to know the modern explanation of <i>Kashrut</i>, so it is included for your reference: “The dietary laws affect a Jew every day of his life and aim to insure that the holiness of the Jewish nation will be preserved through the consumption of food which is fit and proper.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Was ist das biblische Gesundheitsgesetz in Bezug auf Fleisch?</p> <p>In diesem modernen Zeitalter gibt es einige Juden, die kein Fleisch essen, weil es keine (Tempel) Opfer gibt und das Fleisch nicht richtig zubereitet werden kann. Andere essen nur Fleisch, das <i>koscher</i> ist, d. h. auf die Art und Weise, wie Opfer geschlachtet wurden, und essen nur die Teile des Tieres, wie es im Gesetz des Mose vorgeschrieben ist. Es mag sehr aufschlussreich sein, die moderne Erklärung von <i>Kaschrut</i> zu kennen, daher ist sie zu Ihrer Information enthalten: „Die Speisegesetze betreffen einen Juden jeden Tag seines Lebens und zielen darauf ab, sicherzustellen, dass die Heiligkeit der jüdischen Nation durch den Verzehr von erhalten wird Essen, das fit und richtig ist.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>How are fruits and vegetables included “kosher” eating?</p> <p>“From the point of view of the dietary laws, all</p>	<p>Wie sind Obst und Gemüse in der „koscheren“ Ernährung enthalten?</p> <p>„Aus ernährungsrechtlicher Sicht sind alle</p>

<p>fruits and vegetables are permitted. However, there are certain limitations on the drinking of wine, and in Erez Israel there are restrictions applying to agricultural produce, such as the laws of tithes and Sabbatical years. However, the main concern of the dietary laws is which animals, birds and fish are fit to be eaten and how they must be prepared for consumption.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Obst- und Gemüsesorten erlaubt. Es gibt jedoch bestimmte Einschränkungen beim Trinken von Wein, und in Erez Israel gelten Einschränkungen für landwirtschaftliche Produkte, wie das Gesetz des Zehnten und der Sabbatjahre. Das Hauptanliegen der Speisegesetze ist jedoch, welche Tiere, Vögel und Fische essbar sind und wie sie für den Verzehr zubereitet werden müssen.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What animals can or cannot be eaten per Biblical law? “The Bible classifies those animals permitted to be eaten as <i>tahor</i> (‘pure’) and those prohibited as <i>tamei</i> (‘unclean’). Animals which are permissible must have two characteristics: they must chew the cud and have cloven hooves. Among these are cattle, sheep, goats and deer. Animals which have only one of the required characteristics are prohibited; for example, the camel and rabbit which chew their cud but do not have cloven hooves, and the pig which has cloven hooves but does not chew the cud. Altogether the Bible enumerates 42 unclean animals which are forbidden.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Welche Tiere dürfen oder dürfen nicht nach biblischem Gesetz gegessen werden? „Die Bibel klassifiziert die Tiere, deren Verzehr erlaubt ist, als <i>tahor</i> (rein) und diejenigen, die verboten sind, als <i>tamei</i> (unrein). Zulässige Tiere müssen zwei Merkmale aufweisen: Sie müssen wiederkäuen und haben gespaltene Hufe. Darunter sind Rinder, Schafe, Ziegen und Rehe. Tiere, die nur eines der geforderten Merkmale aufweisen, sind verboten; zum Beispiel das Kamel und das Kaninchen, die wiederkäuen, aber keine gespaltenen Hufe haben, und das Schwein, das gespaltene Hufe hat, aber nicht wiederkaut. Insgesamt zählt die Bibel 42 unreine Tiere auf, die verboten sind.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What type of birds are kosher? “On the basis of the unclean birds mentioned in the Bible, the rabbis of the <i>Talmud</i> compiled a list of 24 birds which are forbidden, among them birds of prey such as the vulture, raven, eagle and hawk. Although the Bible does say which birds are not clean, it does not list the clean birds. The <i>Mishnah</i>, however, states their characteristics: they must have a crop, a gizzard which can be easily peeled off and an extra claw. Among these clean birds are domestic fowl, pigeon and dove. Eggs from unclean birds are regarded as unclean and even the eggs of permitted birds are forbidden if they have been fertilized (usually indicated by the presence of a blood spot).” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Welche Vogelarten sind kosher? „Auf der Grundlage der in der Bibel erwähnten unreinen Vögel haben die Rabbiner des Talmud eine Liste von 24 verbotenen Vögeln erstellt, darunter Raubvögel wie Geier, Rabe, Adler und Habicht. Obwohl die Bibel sagt, welche Vögel nicht sauber sind, listet sie die sauberen Vögel nicht auf. Die <i>Mischna</i> gibt jedoch ihre Eigenschaften an: Sie müssen einen Kropf, einen leicht abziehbaren Muskelmagen und eine zusätzliche Klaue haben. Zu diesen sauberen Vögeln gehören Hausgeflügel, und Tauben. Eier von unreinen Vögeln gelten als unrein und sogar die Eier von zugelassenen Vögeln sind verboten, wenn sie befruchtet wurden (normalerweise durch das Vorhandensein eines Blutflecks angezeigt).“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What kinds of fish are accepted to be eaten in a kosher diet? “A fish is considered ‘clean’ if it has fins and</p>	<p>Welche Fischarten dürfen bei einer kosheren Ernährung verzehrt werden? „Ein Fisch gilt als „sauber“, wenn er Flossen</p>

<p>scales, which usually indicate a fish found in freshwater areas. Those without fins and scales usually live in the muddy, swampy areas and are considered unclean. In the category of unclean fish which are forbidden are shellfish such as lobster, clams, shrimp and oysters.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>und Schuppen hat, was normalerweise auf einen Fisch in Süßwassergebieten hindeutet. Diejenigen ohne Flossen und Schuppen leben normalerweise in den schlammigen, sumpfigen Gebieten und gelten als unrein. Zu der Kategorie der unreinen Fische, die verboten sind, gehören Schalentiere wie Hummer, Muscheln, Garnelen und Austern.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What role do insects have in the Biblical Law of Health? “Nearly all insects are considered unclean and may not be eaten. Some species of locusts are permitted as the Talmud gives a detailed description of them. Nowadays, however not enough is known about them and they are all forbidden. It is therefore important to carefully clean and examine vegetables where insects are apt to hide (such as cabbage, cauliflower, and romaine lettuce) in order to be sure that the insects will not be eaten with the vegetable. Although the bee is a forbidden insect, its honey is permitted to be eaten.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Welche Rolle spielen Insekten im biblischen Gesundheitsgesetz? „Früher gelten alle Insekten als unrein und dürfen nicht gegessen werden. Einige Heuschreckenarten sind erlaubt, da sie im Talmud detailliert beschrieben sind. Heutzutage ist jedoch zu wenig darüber bekannt und sie sind alle verboten. Daher ist es wichtig, Gemüse, in dem sich Insekten verstecken können (wie Kohl, Blumenkohl und Römersalat), sorgfältig zu reinigen und zu untersuchen, um sicherzustellen, dass die Insekten nicht mit dem Gemüse gefressen werden. Obwohl die Biene ein verbotenes Insekt ist, darf ihr Honig gegessen werden.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>How does the Bible instruct us in the method of slaughtering? “Dietary laws are more than mere enumerations of which animals, birds and fish may be eaten. Vital to the observance of <i>kashrut</i> are the laws regarding <i>shehitah</i> or ritual slaughter. The many complex and minute regulations about how an animal or bird may be slaughtered make it necessary that a carefully trained and licensed <i>shohet</i> perform the slaughter. It is his duty to carry out a careful examination of the animal after it has been slaughtered to make certain that there is no defect in any of its organs. Any defect that would have led to the animal's death within a year makes the animal considered a <i>terefah</i> (unclean). It is absolutely prohibited for consumption. An animal which has died a natural death or was killed by any other means than <i>shehitah</i> is called a <i>nevelah</i> and is forbidden to be eaten. None of the laws of <i>shehitah</i> apply to fish.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Wie lehrt uns die Bibel die Methode des Schlachtens? „Ernährungsgesetze sind mehr als bloße Aufzählungen von Tieren, Vögeln und Fischen. Wesentlich für die Einhaltung der <i>Kaschrut</i> sind die Gesetze bezüglich der <i>Shehitah</i> oder des rituellen Schlachtens. Die vielen komplexen und minutiösen Vorschriften darüber, wie ein Tier oder ein Vogel geschlachtet werden darf, machen es erforderlich, dass ein sorgfältig ausgebildeter und lizenziertes Tierschützer die Schlachtung durchführt. Es ist seine Pflicht, das Tier nach der Schlachtung sorgfältig zu untersuchen, um sicherzustellen, dass keines seiner Organe defekt ist. Jeder Defekt, der innerhalb eines Jahres zum Tod des Tieres geführt hätte, macht das Tier zu einer <i>Terefeh</i> (unrein). Der Verzehr ist absolut verboten. Ein Tier, das eines natürlichen Todes gestorben ist oder auf andere Weise als <i>Shehitah</i> getötet wurde, wird <i>Nevelah</i> genannt und darf nicht gegessen werden. Keines der Gesetze der <i>Shehitah</i> gilt für Fische.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>

<p>What parts of animals are forbidden to eat according to Jewish law?</p> <p>“After an animal has been ritually slaughtered there are certain unclean portions which must be removed before the animal may be prepared for eating. The sciatic nerve and the fatty portions (<i>helev</i>) attached to the stomach and intestines of the animal are among these parts which are forbidden to be eaten.”</p> <p>(Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Welche Teile von Tieren dürfen nach jüdischem Gesetz nicht gegessen werden?</p> <p>„Nachdem ein Tier rituell geschlachtet wurde, müssen bestimmte unreine Teile entfernt werden, bevor das Tier zum Essen zubereitet werden kann. Der Ischiasherv und die an Magen und Darm des Tieres anhaftenden Fettanteile (<i>Helev</i>) gehören zu diesen Teilen, die nicht gegessen werden dürfen.“</p> <p>(Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What is “Koshering?”</p> <p>“After the <i>shehitah</i> (slaughtering) and the removal of forbidden parts, the animal or bird must go through the process of ‘<i>koshering</i>.’ Based on the prohibition of eating blood, the purpose of <i>koshering</i> meat is to drain the meat and draw out the blood before it is cooked. This is accomplished by either soaking and salting the meat, or by broiling it over an open flame. If the salting-soaking process is used, the meat is soaked in clean cold water for 30 minutes, and then drained on a special grooved slanted board so that the blood may flow down. The meat is then sprinkled with salt (preferably coarse salt) which must be left on for one hour, and then it is rinsed in cold water two or three times. All the utensils for the procedure must be kept separately and used exclusively for the purpose of koshering. Such a procedure is not considered effective enough to <i>kosher</i> the liver which is full of blood. Therefore, liver may only be <i>koshered</i> over an open flame.” (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>Wie macht man es <i>koscher</i></p> <p>„Nach der <i>Shehitah</i> (Schlachtung) und dem Entfernen verbotener Teile muss das Tier oder der Vogel den Prozess des „<i>Koscherens</i>“ durchlaufen. Basierend auf dem Verbot des Blutessens besteht der Zweck des <i>Koscherens</i> von Fleisch darin, das Fleisch abzulassen und das Blut herauszuziehen, bevor es ist gekocht. Dazu wird das Fleisch entweder eingeweicht und gesalzen oder über offener Flamme gegrillt. Beim Salzen-Einweichen wird das Fleisch 30 Minuten in sauberem kaltem Wasser eingeweicht und dann auf einem speziellen gerillten Schrägbrett abgetropft, damit das Blut nach unten fließen kann. Das Fleisch wird dann mit Salz (vorzugsweise grobem Salz) bestreut, das eine Stunde einwirken muss, und dann zwei- bis dreimal in kaltem Wasser gespült. Alle Utensilien für das Verfahren müssen getrennt aufbewahrt und ausschließlich zum Zweck der <i>Koscherung</i> verwendet werden. Ein solches Verfahren wird als nicht effektiv genug angesehen, um die mit Blut gefüllte Leber zu <i>koscheren</i>. Daher darf Leber nur über offener Flamme <i>koscheriert</i> werden.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What are the Jewish provisions regarding milk and meat?</p> <p>“The <i>koshering</i> process completed, the meat is now ready to be cooked. Here too, there are important dietary laws governing the preparation of meat. The <i>Torah</i> commands: ‘Thou shalt not cook a kid goat in its mother's milk,’ a command from which three distinct prohibitions are learned: cooking meat and milk together, eating meat and milk together,</p>	<p>Was sind die jüdischen Bestimmungen bezüglich Milch und Fleisch?</p> <p>„Der <i>Koscherprozess</i> ist abgeschlossen, das Fleisch ist nun bereit zum Garen. Auch hier gibt es wichtige Speisevorschriften für die Fleischzubereitung. Die Tora-Gebote: „Du sollst kein Ziegenbock in der Milch ihrer Mutter kochen,“ ein Gebot, aus dem drei verschiedene Verbote gelernt werden: Fleisch und Milch zusammen zu kochen, Fleisch und Milch zusammen zu essen und aus ihrer Mischung</p>

and deriving any benefit from their mixture. (Milk includes all dairy products such as butter, cheese and cream). In order to insure that these prohibitions would be properly observed, the rabbis ordained that separate cooking utensils, dishes and cutlery be used for dairy and meat respectively. These must be washed separately and stored separately. According to the *Talmud*, one may not eat milk after meat in the same meal. From this prohibition, various customs about the waiting interval between meat and milk arose in different Jewish communities. The Eastern European Jews observe an interval of six hours between meat and milk, while Western Europeans wait three hours, and the *Sephardim* and the Dutch one hour. The necessity of a waiting interval between meat and milk is explained by the fact that meat takes longer to digest and has a tendency to become lodged between the teeth. However, owing to the fact that milk products are digested quickly, it is permissible to eat meat directly after dairy, provided the mouth is rinsed thoroughly first. After hard cheese, though, it is customary to wait a longer period, since hard cheese takes longer to digest. Imitation 'milk' derived from coconuts and soybeans may be used with meat. Fruit, vegetables, eggs and fish are all 'neutral' (*parve*) foods which may be eaten with milk or meat dishes. However, the rabbis prohibited eating fish and meat together on the grounds that such a combination is unhealthy."

(*Encyclopedia Judaica, Jr.*)

irgendeinen Nutzen zu ziehen. (Milch umfasst alle Milchprodukte wie Butter, Käse und Sahne). Um die Einhaltung dieser Verbote zu gewährleisten, ordneten die Rabbiner an, für Milchprodukte und Fleisch getrennte Kochgeräte, Geschirr und Besteck zu verwenden. Diese müssen separat gewaschen und separat gelagert werden. Laut *Talmud* darf man in derselben Mahlzeit keine Milch nach Fleisch essen. Aus diesem Verbot entstanden in verschiedenen jüdischen Gemeinden verschiedene Bräuche über die Wartezeit zwischen Fleisch und Milch. Die osteuropäischen Juden halten zwischen Fleisch und Milch einen Abstand von sechs Stunden ein, während die Westeuropäer drei Stunden und die *Sephardim* und die Niederländer eine Stunde warten. Die Notwendigkeit einer Wartezeit zwischen Fleisch und Milch erklärt sich dadurch, dass Fleisch länger verdaut und dazu neigt, sich zwischen den Zähnen festzusetzen. Aufgrund der schnellen Verdaulichkeit von Milchprodukten ist es jedoch erlaubt, Fleisch direkt nach der Molkerei zu essen, vorausgesetzt, der Mund wird vorher gründlich gespült. Nach Hartkäse ist es jedoch üblich, länger zu warten, da Hartkäse länger verdaut. Nachahmung von Milch aus Kokosnüssen und Sojabohnen kann mit Fleisch verwendet werden. Obst, Gemüse, Eier und Fisch sind alles neutral (*parve*) Lebensmittel, die zu Milch- oder Fleischgerichten verzehrt werden können. Die Rabbiner haben es jedoch verboten, Fisch und Fleisch zusammen zu essen, mit der Begründung, eine solche Kombination sei ungesund.“ (*Enzyklopädie Judaica, Jr.*)

To what extent is a kosher mixture allowed?

“If meat becomes mixed with dairy or if a forbidden food becomes mixed with a permitted food the ruling is as follows: If the quantity of the forbidden food is 1/60 or more of the mixture, it has ‘contaminated’ the permitted food and the whole mixture is therefore forbidden. If the quantity of forbidden food is less than 1/60, the mixture is permitted

Inwieweit ist eine koschere Mischung erlaubt?

„Wenn Fleisch mit Milchprodukten vermischt wird oder wenn ein verbotenes Lebensmittel mit einem zugelassenen Lebensmittel vermischt wird, ist die Regelung wie folgt: Wenn die Menge des verbotenen Lebensmittels 1/60 oder mehr der Mischung beträgt, hat es das zugelassene Lebensmittel „kontaminiert“ und die gesamte Mischung ist daher verboten. Wenn die Menge des verbotenen Lebensmittels weniger als 1/60

<p>provided that the forbidden food was not added intentionally for the purpose of affecting the taste. Many packaged foods sold on the market today contain such forbidden mixtures and therefore are not kosher. Among these are cookies, cakes and bread which contain animal fats. In accordance with the prohibition of forbidden mixtures, the precaution that the milk of an unclean animal should not become mixed with the milk of a clean animal gave rise to the Jewish custom of drinking <i>halav Yisrael</i>, (Israel milk) milk obtained and bottled under the supervision of a Jew. This ensures that no forbidden substances will be added to the milk. However, in modern times, since state laws prohibit such mixtures and since 'unclean' milk is more expensive than 'clean' milk and would probably not be mixed, many authorities permit the use of milk which has not been supervised by Jews. Nevertheless, the very pious still observe the custom of using <i>halav Yisrael</i>." (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>beträgt, ist die Mischung zulässig, sofern das verbotene Lebensmittel nicht absichtlich hinzugefügt wurde, um den Geschmack zu beeinträchtigen. Viele verpackte Lebensmittel, die heute auf dem Markt verkauft werden, enthalten solche verbotenen Mischungen und sind daher nicht kosher. Darunter sind Kekse, Kuchen und Brot, die tierische Fette enthalten. In Übereinstimmung mit dem Verbot verbotener Mischungen führte die Vorsichtsmaßnahme, dass die Milch eines unreinen Tieres nicht mit der Milch eines reinen Tieres vermischt werden sollte, zu dem jüdischen Brauch, <i>Halav Yisrael</i> (Israel Milch) zu trinken, Milch, die unter der Aufsicht eines Juden gewonnen und abgefüllt wurde. Dadurch wird sichergestellt, dass der Milch keine verbotenen Stoffe zugesetzt werden. Da jedoch in der Neuzeit staatliche Gesetze solche Mischungen verbieten und „unreine“ Milch teurer ist als „saubere“ Milch und wahrscheinlich nicht gemischt werden würde, erlauben viele Behörden die Verwendung von Milch, die nicht von Juden überwacht wurde. Trotzdem halten sich die sehr Frommen immer noch an den Brauch, <i>Halav Yisrael</i> zu verwenden.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>What rational would I explain in keeping the “Law of Health?” “Attempts have been made to explain the dietary laws in various ways. Many thinkers (including Maimonides 1138-1204) have seen the dietary laws as hygienic precautions and have attempted to prove that all forbidden foods are unwholesome. Others have attempted to give the philosophical reasons for <i>Kashrut</i>. One such explanation is that <i>Kashrut</i> hallows the common act of eating and preserves the holiness of the soul through the cleanliness of the foods which the body consumes. However, the observance of <i>Kashrut</i> is not dependent on any explanation since the Torah commands the dietary laws without giving a reason. Therefore, a <i>halachic Midrash</i> (ancient Judaic rabbinic method of bible study) states ‘Let not a man say, 'I do not</p>	<p>Was würde ich rational erklären, wenn ich das „Gesetz der Gesundheit“ einhalte? „Es wurden verschiedene Versuche unternommen, die Speisegesetze zu erklären. Viele Denker (einschließlich Maimonides 1138-1204) haben die Ernährungsgesetze als hygienische Vorsichtsmaßnahmen angesehen und versucht zu beweisen, dass alle verbotenen Lebensmittel ungesund sind. Andere haben versucht, die philosophischen Gründe für <i>Kaschrut</i> anzugeben. Eine solche Erklärung ist, dass <i>Kaschrut</i> den gemeinsamen Akt des Essens heiligt und die Heiligkeit der Seele durch die Reinheit der Nahrung, die der Körper zu sich nimmt, bewahrt. Die Einhaltung der <i>Kaschrut</i> ist jedoch nicht von einer Erklärung abhängig, da die Tora die Speisegesetze ohne Angabe von Gründen befiehlt. Daher heißt es in einem <i>halachischen Midrasch</i> (alte rabbinische Methode des Bibelstudiums im Judentum) ‚Lass niemand</p>

<p>like the flesh of swine.' On the contrary, he should say, 'I like it but must not eat it since the <i>Torah</i> has forbidden it'." (Encyclopedia Judaica, Jr.)</p>	<p>sagen: ‚Ich mag das Fleisch von Schweinen nicht‘. Im Gegenteil, er sollte sagen: ‚Ich mag es, darf es aber nicht essen, da es die <i>Tora</i> verboten hat.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.)</p>
<p>How faithful have Jews been in keeping the Biblical Health Law? “Throughout the ages Jews have endangered their lives and even died as martyrs to faithfully observe the dietary laws. During the period of the Greek rule of <i>Erez</i> (land of) Israel (second century B.C.E.) many Jews chose to die rather than eat the unclean foods which the Greeks forced upon them. In peril of their lives, Jews carried out the laws of ritual slaughter during the Crusades. The Marranos of the Inquisition, the Cantonists of Czarist Russia, and the inmates of Nazi concentration camps all remained steadfastly faithful to the laws of Kashrut, despite all threats.” (Encyclopedia Judaica, Jr.) It is clear that the biblical account of Daniel shows his humble dedication to the Lord’s principles of proper living. His unswerving obedience to the “Word of Wisdom” is an example for many people today who are committed to keeping the Lord’s health code.</p>	<p>Wie treu waren Juden bei der Einhaltung des biblischen Gesundheitsgesetzes? „Im Laufe der Jahrhunderte haben Juden ihr Leben gefährdet und sogar als Märtyrer gestorben, um die Speisegesetze treu zu befolgen. Während der griechischen Herrschaft von Erez (Land von) Israel (2. Jahrhundert), die ihnen die Griechen aufzwingen, Juden führten unter Lebensgefahr die Gesetze der rituellen Schlachtung während der Kreuzzüge durch, die Marranos der Inquisition, die Kantonisten des zaristischen Russlands und die Insassen der Konzentrationslager der Nazis blieben ihr treu die Gesetze von <i>Kaschrut</i>, trotz aller Drohungen.“ (Enzyklopädie Judaica, Jr.) Es ist klar, dass der biblische Bericht von Daniel seine demütige Hingabe an die Grundsätze des Herrn für ein richtiges Leben zeigt der Gesundheitskodex des Herrn.</p>
<p>Who are the people to “lead out” in representing the Lord? From creation to the meridian of times, a particular family received the calling of providing God’s oracles, they led the way. As the family grew, they were known as the “Children of Israel.” Note that Jesus ordained His Apostles to go first to the Jews and then to the Gentiles. “. . . glory, honour, and peace, to every man that worketh good, to the Jew first, and also to the Gentile.” (Romans 2:10) With the Gospel restoration and living Oracles on earth again, the leadership responsibility was changed, “. . . and through their administration the word may go forth unto the ends of the earth, unto the Gentiles first, and then, behold, and lo, they shall turn unto the Jews.” (Doctrine and Covenants 90:9) “And the time cometh that he shall manifest himself unto all nations, both unto the Jews and also unto the</p>	<p>Wer sind die Menschen, die bei der Vertretung des Herrn „führen“ sollen? Von der Schöpfung bis zum Meridian der Zeiten erhielt eine bestimmte Familie die Berufung, Gottes Orakel zu geben, sie wiesen den Weg. Als die Familie wuchs, wurden sie als die „Kinder Israels“ bekannt. Beachten Sie, dass Jesus seinen Aposteln ordinierte, zuerst zu den Juden und dann zu den Heiden zu gehen. “. . . Herrlichkeit, Ehre und Friede werden jedem zuteil, der das Gute tut, zuerst dem Juden, aber ebenso dem Griechen; (Nichtjuden).“ (Römer 2:10) Mit der Wiederherstellung des Evangeliums und den lebenden Orakeln auf Erden wurde die Führungsverantwortung geändert. . . durch ihr Wirken das Wort hinausgehe an die Enden der Erde, zu den Anderen zuerst, und dann, siehe, ja siehe, werden sie sich den Juden zuwenden.“ (Lehre und Bündnisse 90:9) „Und die Zeit wird kommen, da er sich allen Nationen offenbaren wird, den Juden ebenso</p>

Gentiles; and after he has manifested himself unto the Jews and also unto the Gentiles, then he shall manifest himself unto the Gentiles and also unto the Jews, and the last shall be first, and the first shall be last." **(1 Nephi 13:42)**

wie den Anderen; und nachdem er sich den Juden und auch den Anderen offenbart hat, wird er sich den Anderen offenbaren und ebenso den Juden, und die Letzten werden die Ersten sein, und die Ersten werden die Letzten sein." **(1 Nephi 13:42)**